

Italienische Partie mit Springergabel Cedric Wenz (Q1) gewinnt das Schachturnier der Oberstufe

Schachspieler aus der Oberstufe starteten mit einem Turnier in die Weihnachtsferien. Die Siegerehrung nahm Herr König als Mitglied der erweiterten Schulleitung vor.



Das Bild zeigt die stärksten Oberstufenspieler des Lessing-Gymnasiums. V.l.n.r.: Tongyan Wu, Simon Fischer, Moritz Kuhn, Cedric Wenz (Turniersieger), Moritz Kleinertz, Lars Schäfer (2. Platz) und Björn Schäfer sowie Herrn König, der die Spieler im Namen der Schulleitung ehrte.

Lars Schäfer musste sich in der erste Turnierrunde Cedric Wenz geschlagen geben. Die weiteren vier Runden konnte er aber stets für sich entscheiden und belegte somit den hervorragenden zweiten Platz des Turniers.

Packende Endspiele wurden an vielen Brettern ausgetragen. In einer Partie zeigte die Uhr bei der Mattstellung nur noch wenige Sekunden an. Tragisch reichte an einem anderen Brett die Erstumwandlung nicht zum Gewinn.



In der dritten Runde des Turniers, traten Tongyan Wu und Cedric Wenz aufeinander. Beide hatten bis dahin noch keine Partie verloren und waren Favoriten für den Turniersieg. In der Eröffnung wurde die italienische Partie gespielt, sodass nach dem 3. Zug folgende Stellung auf dem Brett zu sehen war:



(Tongyan Wu – Cedric Wenz)

Aktuell studierten die Teilnehmer der Schach-AG drei Hauptvarianten zu dieser Stellung. Weiß könnte nun mit dem Bauern von d2 nach d3 ziehen oder mit dem Ziehen des c-Bauern um ein Feld den Zug d2 nach d4 vorbereiten oder mit dem Ziehen des Bauern von b2 nach b4 zwar einen Bauern preisgeben, um dafür jedoch das Zentrum schneller zu besetzen. Tongyan entschied sich für die erste Variante. Cedric entwickelt sich weiter und erhöhte den Druck auf das Zentrum mit dem Ziehen des Springers von g8 nach f6.



(Stellung nach 4. ... Sg8-f6)

Nun testete Tongyan mit dem Ziehen des Springers nach g5 seinen Gegner. Diesen gefährlichen Doppelangriff auf f7 (es droht eine Springergabel) konterte Cedric mit der kurzen Rochade. Dadurch hatte Tongyan entscheidend an Tempo in der Eröffnung verloren. Mit dem Ziehen der Dame von d1 nach f3 wich Weiß erneut von den Grundgeboten der Eröffnung ab. Schwarz zog den h-Bauern ein Feld vor und griff damit den zu weit vorgezogenen Springer an, der sich nach h3 unter Tempoverlust zurückzog, Während Cedric mit dem Vorrücken des Bauern von d7 nach d6 das Zentrum stärkte und die Entwicklung seines zweiten Läufers vorbereitete.



(Stellung nach 7. ... d6)

Es folgte
 8. Lc1-e3 Lc5-d4
 9. Le3xd4 Sc6xd4 Dieser Angriff auf die Dame zeigt, wie gefährlich das frühe Vorziehen der Dame von Weiß im 6. Zug war. Unter erneuten Tempoverlust muss die Dame gesichert werden.
 10. Df3-d1 Lc8xh3
 11. g2xh3 Dieser Abtausch von Springer und Läufer ist materiell zwar gleichwertig, aber Schwarz hat nun die deutlich bessere Stellung.



(Stellung nach 11. g2xh3)

Weiß sollte wegen der halboffenen g-Linie nicht mehr kurz rochieren und zu einer langen Rochade sind noch viele Züge notwendig. Nun rächt sich der Tempoverlust in der Eröffnung und Weiß muss bald mit Königsangriffen rechnen.

11. ... Sf6-d4

12. Sb1-c3 (Die lange Rochade wird angestrebt).

12. ... Dd8-f6

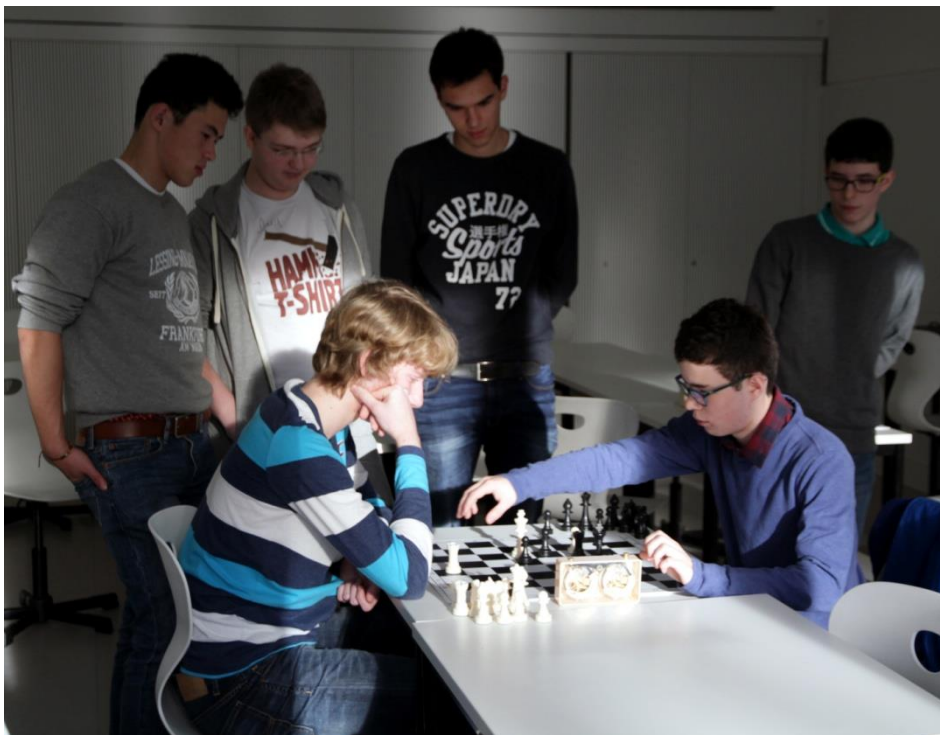
13. Dd1-d2



(Stellung nach 13. Dd1-d2)

In dieser Stellung sah Cedric, der die schwarzen Figuren führte, einen Zug, der seinen Gegner zur baldigen Aufgabe zwang. Sehen Sie auch den starken Zug für Schwarz? Am Ende des Berichts kommt die Auflösung.

Trotz der Niederlage in dieser Partie konnte sich Tongyan Wu den dritten Platz des Turniers erkämpfen. Diese hervorragende Platzierung teilt er sich mit Björn Schäfer. Hinter dem Turniersieger Cedric Wenz (Q1) erreichte Lars Schäfer (Q1) den zweiten Platz. Herzliche Gratulation zu diesen Erfolgen!



(Am Brett sind der Turniersieger Cedric Wenz und der zweitplatzierte Lars Schäfer)

Gute Gemeinschaft herrschte nicht nur im Turniersaal, sondern auch beim gemeinsamen Mittagessen. Mit Dominik Gerhard kam ein ehemaliger Oberstufenschüler und jetziger Vereinsspieler als Gast zum Oberstufenturnier und bereicherte die Gemeinschaft.

Für dieses faire und harmonische Turnier sei allen Teilnehmern herzlich gedankt. Danke auch an Herrn König für die Ehrung der Sieger im Namen der Schulleitung.

Auflösung: Im 13. Zug setzte Cedric seinen Springer von d4 nach f3. Hier griff der schwarze Springer gleichzeitig den König und die Dame an. Diese mächtige Springergabel führte zum Verlust der Dame und zur Aufgabe von Weiß.

(M. Kettler, Leiter der Schach-AG)

Schach-AG Grundlagenkurs: Di 7. und 8. Stunde

Oberkurs: Do 7. und 8. Stunde.